



14. Sonntag im Jahreskreis

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus 11, 25-30

In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen. Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will. Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht

Impuls:

Manchmal verändert sich das Leben schneller, als wir es uns wünschen. Gewohnte Wege enden, Neues beginnt. Das kann verunsichern. Gleichzeitig steckt in jedem Neuanfang auch eine Chance. Jesus sagt im Evangelium dieses Sonntags:

„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch Ruhe verschaffen.“

Er verspricht nicht, dass alles einfach wird. Aber er verspricht, dass wir unseren Weg nicht allein gehen müssen. Auch unsere Pfarrei macht sich auf einen neuen Weg. Die veränderte Gottesdienstordnung ist eine Folge der neuen personellen Situation. Manche liebgewonnene Gewohnheit müssen wir loslassen. Gleichzeitig eröffnet sich die Möglichkeit, dass noch mehr Menschen Verantwortung übernehmen und Kirche gemeinsam gestalten. Vielleicht kennen Sie das auch aus Ihrem eigenen Leben: Oft zeigt sich erst im Rückblick, dass Veränderungen neue Türen geöffnet haben. Was zunächst schwerfiel, wurde später zum Segen. Vertrauen wir darauf, dass Gottes Geist auch heute in unserer Gemeinde wirkt. Nicht nur durch Hauptamtliche, sondern durch alle, die ihren Glauben leben, mitbeten, mithelfen und füreinander da sind. Gehen wir deshalb mit Zuversicht in die kommende Woche. Offen für Neues. Dankbar für das, was war. Und im Vertrauen darauf, dass Gott uns auf jedem Schritt begleitet.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesegnete Woche – voller Hoffnung, Vertrauen und der Gewissheit, dass Gott mit uns unterwegs ist.

Pastoralreferentin Desirée Kaiser